

Aus der Arbeit des ALZP

2011-2012

Leo zu Lions



Federführung : PDG Rolf Peter Saal

Einleitung

Leo Clubs sind die Jugendorganisation der Lions Clubs. Der erste Leo Club entstand 1957 an der Albington High-School in Pennsylvania. Am 5. Dez. 1957 wurde dieser Leo-Club als Initiative eines Lions Clubs gegründet. Der erste Leo Club in Deutschland entstand 13 Jahre später. Er wurde am 12.12.1970 als Leo Club Gießen Lahn-Dill gegründet. Heute gibt es weltweit 5.720 Leo Clubs in 139 Ländern. Es gibt circa 140.000 Leo Mitglieder ab 12 Lebensjahren. Das unterschiedliche Eintrittsalter ist den jeweiligen Schulsystemen der Länder dieser Welt geschuldet. So gibt es z. B. in Portugal „Mini Leos“ im Alter zwischen 6 und 12 Jahren. Es sind dies meist die jungen Geschwister der „richtigen“ Leos. Im angloamerikanischen Raum versucht man seit 2002 eine Teilung in Alpha und Omega

Clubs. Wobei die Alpha Clubs die Jugendlichen vom 12. Lebensjahr bis zur Volljährigkeit (des jeweiligen Landes) umfassen. Die Omega Clubs bestehen überwiegend aus Mitgliedern von der Volljährigkeit (des jeweiligen Landes) bis zum 30. Lebensjahr. Neuerdings gibt es aber auch Überlegungen im Board, das Leo-Alter auf das 26. Lebensjahr zu begrenzen..

Allen Clubs ist gemeinsam, dass sie Activities veranstalten und schon früh den Dienst für die Gemeinschaft lernen. Frei nach ihrem Motto: L E O „Leadership, Experience and Oportunity“ lernen junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen und mit Herausforderungen umzugehen.

1. Die Lage in Europa

In den Nachbarländern gibt es höchst unterschiedliche Leo-Populationen. Die Lage in Deutschland ist so deutlich anders, dass ein Vergleich mit den Zuständen in den Nachbarländern schwierig ist. Wer sich informieren möchte, sei auf die verschiedenen Links verwiesen:

www.leonet.ch

www.franceleo.fr

www.leo-clubs.fi

www.portaleo.it

www.leo.at

www.leo.hu

Nur in den Niederlanden gibt es 13 Clubs im Alter von 20 bis 35 (!) Jahren, die mit dem deutschen System einigermaßen vergleichbar sind.

2. Die Lage in Deutschland

2.1. Clubebene

In Deutschland gibt es (Sommer 2011) 187 Leo Clubs mit ca. 3.000 Mitgliedern insgesamt. Die Strukturen sind ähnlich Lions. Das Bindeglied zwischen Lions und Leo ist auf Clubebene der C-Leo, der Beauftragte des Lions Clubs für Leo Fragen. Leider steht dieses Amt meist nur auf dem Papier. Der C-Leo eines Lions Clubs, der bürgender Club für einen Leo Club ist, hat schon mehr zu tun. Manchmal darf er auf einer Mitgliederversammlung etwas sagen. Gegenseitige Einladungen sind eher spontan, da eine Kommunikation zwischen dem Leo-Club und dem Patenclub fast nicht stattfindet. Ein großes Problem ist der jeweilige Präsidentenwechsel: von P-Leo zu P-Leo und parallel dazu von P-Lions zu P-Lions. Danach weiß kaum einer etwas vom anderen (stark verbesserungswürdig: Adressenpflege, Ämterübergabe mit Protokoll).

Ein weiterer (immer wieder gefühlter) Knackpunkt scheint die Kostenübernahme für vielleicht 5 Leos am Lions-Clubabend (Essen und Trinken!). Offiziell gibt es niemand zu. Es bleibt aber festzuhalten, dass das Gros der Leos über kein eigenes Einkommen verfügt. Bei den jüngeren Leos kommt auch häufig ein Transportproblem hinzu. Sie haben noch keinen Führerschein, kein Auto und auch sonst nur Taschengeld. Mitfahrgelegenheiten? Absprache? Leider kommt der Kontakt zu den Leos häufig nur zustande, wenn es gilt, zusätzliche

Arbeitskräfte zu requirieren. Die Leos kommen und helfen gern, wenn ihnen der Wunsch rechtzeitig mitgeteilt wurde. Sie sind keine Befehlsempfänger, die einen Tag vorher gesagt bekommen, was sie zu tun hätten. Und genau hier öffnet sich ein großes Kommunikationsproblem.

2.2. Distriktebene

Auf Distriktebene gibt es den K-Leo, den Beauftragten des Lions –Kabinetts für die Leo Clubs des jeweiligen Distrikts. Auf Leo Seite gibt es einen Distriktsprecher, einen stellvertretenden Distriktsprecher, einen Schatzmeister, einen Sekretär und einen Activitybeauftragten. Mitunter existieren noch andere Ämter. Finanziert wird die Leo Club Arbeit von den Lions Clubs des Distrikts. Der Kabinett-Schatzmeister überweist nach Absprache zwischen DG, Kabinett und nach dem Finanzplan der Leos eine gewisse Summe. Leider gibt es immer wieder Unstimmigkeiten. Anlass ist oft der Streit darüber, was mit dem nicht verbrauchten Geld der Leos geschieht. Wem gehört das nicht verbrauchte Geld? Hier ist dringender Handlungsbedarf. Es sollte eine Richtlinie entwickelt werden, die in allen Distrikten gilt. Denn die finanzielle Ausstattung der Leos ist je nach Distrikt höchst unterschiedlich. Die unterschiedliche Subventionierung von Reisen der Leos zu Deutschland- oder Europatreffen, wie auch zur International Convention (IC) sorgt für unnötige Eifersucht.

2.3. MD-Ebene

Auf Multi-Distriktebene gibt es den GR-Leo, den Beauftragten des Governorrats für die Leo Clubs des MD. Auf Leo Seite gibt es einen MD Sprecher, einen Stellvertretenden MD Sprecher, einen MD Sekretär, einen MD Schatzmeister, einen stellvertretenden MD Schatzmeister, weitere Ämter und Leo MD Beaufträge. Es gibt auch ein Hilfswerk der Deutschen Leos (HDLeo e.V.). Darüber hinaus gibt es das Mitteilungsblatt „Leo Life“, das komplett in Leo-Eigenregie erstellt und vertrieben wird. Diese Zeitschrift versteht sich als Forum zur Meinungsbildung.

2.4. GR Ziel

GRV 2011-2012 Wilhelm Siemen schrieb im Leo Life III/11 auf Seite 8, „dass Dialog gefragt ist zwischen Lions und Leos“. Das kann im Umkehrschluss nur bedeuten, dass nicht genug Dialog vorhanden ist. Dialog ist aber nur bei persönlichen Gesprächen möglich. Daraus folgt, dass die Gespräche auf allen Ebenen dringend verbessert werden müssen. Leos und Lions müssen sich mehr treffen, denn nur persönlich kann man sich kennen lernen. Wichtig ist die Umsetzung des Beschlusses vom Europaforum Stuttgart 2005: Leos Partner der Lions. Die Leos in Führungspositionen auf Distrikt- oder MD-Ebene kennen sich untereinander. Das betrifft auch das Verhältnis zu den entsprechenden Führungsebenen bei den Lions. Diese Leos bekommen Reise- und Logiskosten ersetzt.

GRV 2010-2011 Heinrich K. Alles schreibt in derselben Ausgabe des Leo Life seine Gedanken, die – streng genommen – ein Fazit sein können: Wachstum in bestehenden Leo-Clubs, Wachstum durch neue Leo Clubs und sein Ziel (Wunsch): im Jahre 2015-2016 sollte die Zahl der Leo Clubs in Deutschland verdoppelt sein.

3.1. Zahlenspiele

An dieser Stelle muss ein Blick auf die theoretischen Aussichten gerichtet werden. Wenn heute 3.000 Leos in Deutschland im Alter zwischen 20 und 30 Jahren vorhanden sind, kann man rechnen, dass ein Zehntel davon 30 Jahre alt ist. Dieses Zehntel – also 300 Leos - muss mit Erreichen des nächsten Lebensjahres bei Leo ausscheiden. Sollten alle 300 bei Lions „anklopfen“ und aufgenommen werden, errechnet man schnell, dass (bei ~ 50.000 Lions) nur 0,6 % Zuwachs aus Leo rekrutiert werden könnte. Es liegt aber auch auf der Hand, dass nicht alle Wechsel-Leos zu Lions kommen.

Tatsächlich werden nur ca. 50 Leos pro Jahr zu Lions. Betrachtet man alle jährlichen Zugänge bei den Lions in Deutschland, kommt man schnell auf den Boden der Realität.

Lionsfreund PID Hans-Hermann Sturm stellt seit vielen Jahren die Zahlen und deren Veränderungen akribisch dar. Aus seinen Tabellen sei hier zitiert:

Im Jahre 2010-2011 wurden 2.851 Personen bei Lions aufgenommen. Im gleichen Zeitraum sind 2.025 Personen wegen Tod, Austritt oder Ausschluss ausgeschieden. Das macht absolut ein Plus von 826 oder ~1,7 % Zuwachs. Damit ist Deutschland noch ziemlich einzigartig in der Welt.

Betrachtet man entsprechende Zahlen in anderen Ländern, erkennt man schnell den weltweiten Rückgang. Hier sei auf <http://www8.lionsclubs.org/reports/cumulative/> verwiesen. Dort kann man alle Zu- und Abgänge bei den Lions Clubs dieser Welt studieren.

Wenn ca. 2.000 Neuaufnahmen nötig sind, damit Lions Deutschland nicht schrumpft, wird schnell klar, dass die 50 Leos, die pro Jahr Lions werden, nicht ausreichen können. Auch wenn alle 300 möglichen Leo zu Lions werden, ändert sich die Lage nicht wesentlich. Selbst wenn wir die Zahl der Leos und Leo Clubs verzehnfachen - was utopisch ist - würden unter den üblichen Bedingungen ca. 500 bis 1.000 Leos zu Lions. Wie man es auch dreht, es ist ein klares Fazit: Die Leos werden Lions zahlenmäßig nie retten! Dennoch sind die Leos, die zu Lions werden, ein wichtiges Pfand. Diese Ex-Leos sind meist ehemalige Führungsleos (also Funktionsträger auf vielen Ebenen) und kennen den Aufbau der Lions Clubs, den Umgang untereinander, kennen Activities und sind bereit, sich einzusetzen.

3.2. Umfragen

Unter dem Eindruck der zu bewältigenden Aufgabe formulierte der Autor Fragen, die er in seinem Club, in seinem Kabinett und in seinem leo- und lionistischen Umfeld stellte. Die Antworten ließen Schwerpunkte erkennen, die in die Formulierung der Fragen für die „großen“ Umfragen Eingang fanden.

3.2.1 Leo Umfrage

Im Spätherbst 2011 starteten die Leos auf Bitten des Autors eine Umfrage bei den „Ü-30-Leos“ (Leos, die wegen der Altersgrenze 30 Jahre bei Leo ausscheiden mussten). Diese Umfrage erfolgte nach Absprache mit Leo-MD Sprecherin Maria Bachmann und GR-Leo

PDG Rolf Werner. Die Fragen wurden gemeinsam erarbeitet. Wegen der überschaubaren Anzahl an Adressaten war die elektronische Umfrage schnell auf den Weg gebracht. Laut Aussage von Leo-MD Spr. Maria Bachmann sind 372 Ü-30-Leos angemailt worden. 60 Mails kamen als „unzustellbar“ zurück. Immerhin haben 52 Ü-30-Leos mehr oder weniger ausführlich geantwortet.

Die Antworten auf die Fragen fallen statistisch so aus:

Von den 52 ehemaligen Leos, die geantwortet haben, sind 20 (= 38 %) bereits einem Lionsclub beigetreten. 32 (= 62 %) sind noch nicht bei Lions. Die „Ex-Leos-und-schon-Lions“ beschreiben viele Problemfelder zwischen Leos und Lions. Die Antworten der „Ex-Leos-und-noch-nicht-Lions“ bestätigen diese.

Aus dieser Umfrage unter ehemaligen Leos (über 30-jährig) im Spätherbst 2011 geht auch hervor, dass sie sich selbst um die Aufnahme in einen Lions Club kümmern. Alter und Erfahrung, Einsatzwille und Einsatzfähigkeit sind hervorragend. Allein scheint es schwierig, einen passenden Lions Club zu finden. Dennoch: ein so junges Lions Mitglied (Ex Leo) ist besonders geeignet, weitere junge Mitglieder seinem Lions Club zuzuführen. Er würde als Kristallisationskeim dienen, als Mitnehmer! Altersdifferenzen zu anderen jungen potenziellen Lionsmitgliedern wären leichter zu überbrücken. Auch wenn sich ein Club im Club bildet; immerhin bildet sich eine Aktivitätszelle neu. Denn Ex-Leos bringen sich ein! Bei allen Schwierigkeiten, die Ex-Leos mit dem Gehabe von Lions Clubs haben (und deshalb nicht zu Lions werden) ist das Potenzial bei den Leos enorm. Es sollte nicht brach liegen bleiben.

3.2.2 Lions Umfrage

Bei der bei allen deutschen Lions durchgeführten „ALZP-Umfrage 2011-12“ (gleichzeitig mit Leo-Umfrage) konnte auch eine Leo-Frage untergebracht werden. Die Antwort auf diese Frage entspricht in Prozentzahl und Inhalt den Leo Antworten.

Während der Lions-Strategietagung im Januar 2012 in Eisenach kam der Wunsch nach einem Workshop mit gleichem Thema auf. Der Autor leitete diesen Workshop, der mit Metaplan-technik durchgeführt wurde. Schon während des Workshops kristallisierten sich die Ergebnisse heraus. Die aufgeführten Schlagworte sind fast deckungsgleich mit den Antworten aus den Umfragen. Daraus ergibt sich eine relativ gesicherte Datenlage.

3.3 Umfrageergebnisse (Mehrfachnennungen)

Meist erwähntes Manko ist die Kommunikation zwischen Leos und Lions. Auf Clubebene weiß man zu wenig voneinander. Die wenigen Einladungen reichen nicht, das Clubleben, die Aktivitäten und das Selbstverständnis zu erleben. Insofern ist das Interesse von einfachen Leos in einen Lions Club überzuwechseln, recht gering. Hier sind die Club- und Kabinettbeauftragten für Leos gefordert.

Ein weiteres, oft genanntes Argument, ist die fehlende Attraktivität der Lions Clubs für Leos. Wobei offen ist, ob wirklich die Attraktivität fehlt oder diese nur nicht nach außen

kommuniziert wird.

Der Altersunterschied ist allgemein ein Thema. Die jungen Mitglieder haben das Problem von den älteren akzeptiert zu werden und gleichzeitig sich selbst auf die Vorgehensweise der Älteren einzustellen. In manchen Lions Clubs ist das ein unüberwindbares Hindernis. Eine Lösung wäre, gleichzeitig mehrere junge Mitglieder aufzunehmen. Das kann den Club vitalisieren. Dabei besteht die Gefahr einer Gruppenbildung; es kann aber sein Überleben garantieren. Eine Gruppenbildung gibt es ohnehin in fast jedem Club ohne dass der Club deshalb auseinanderbrechen muss. Hier sind Toleranz und Verständnis im Clubleben gefordert.

Die Leos bemängeln häufig das Verständnis der Lions Clubs von Aktivitäten. Die Leos kennen aus ihrer aktiven Clubzeit nur anpacken, organisieren, Fundraising und andere tatkräftige Hilfe. Den Lions werfen sie vor, das „we serve“ in ein „we pay“ zu wandeln.

Auch kommen Vorwürfe, dass die „Kleiderordnung“ antiquiert sei. Berufstätige junge Lions Mitglieder (auch Ex-Leos) schaffen es vielleicht noch, direkt „von der Arbeit“ zum Clubabend zu kommen, während die „Rentner“ natürlich überpünktlich im Anzug mit Krawatte zum Clubabend erscheinen können. Die Arbeitswelt hat sich stark verändert. Dafür klappern die „Alten Herren“ schon um 21.30 h mit dem Portemonnaie und bereiten sich auf dem Heimweg vor. Eine Kommunikation, ein Kennenlernen, ein persönliches Gespräch „beim Bier“, ein gemeinsames Arbeiten beim Altstadtfest und das Bilden eines „Wir-Gefühles“ können so nicht entstehen. Junge Mitglieder haben auch Schwierigkeiten mit den Clubabenden an Werktagen. Einige möchten lieber Veranstaltungen an Wochenenden. Andere dagegen möchten das Wochenende komplett frei haben, da sie nur diese Zeit für die Familie hätten. Beide Lager halten sich die Waage. Hier ist das offene Gespräch im Club gefordert. Beide Seiten müssen aufeinander zugehen.

Ex-Leos und besonders weibliche Leos beklagen die mangelnden Aufnahmemöglichkeiten. Trotz aller satzungsmäßigen Gebote bleibt der Club bei der Aufnahmeentscheidung autonom. Allerdings wird die Lage für weibliche Ex-Leos besser, da der Trend zu gemischten Clubs anhält. Leider kann dieser Trend die Lage nur sehr langsam verbessern. Selbst wenn ein junges Lions Mitglied (vielleicht sogar Ex-Leo) umziehen muss, gelingt es ihm selten, in einem anderen Lions Club aufgenommen zu werden. Distriktgrenzen sind selbst für Führungsleos eine sehr hohe Hürde, weil sie im neuen Distrikt meist unbekannt sind, bzw. keine guten Bekannten haben. Viele Mitglieder gehen damit Lions und Leo Clubs verloren.

Einige Antworten der Umfrage bezogen sich auch auf das Wort „Elite“. Es soll hier nicht näher untersucht werden, da diejenigen, die die „Elite“ für gut befinden, sich mit denen die Waage halten, die von der „Elite“ abgestoßen werden.

4. Finanzen

4.1 MD-Deutschland

Die Finanzen der Leos setzen sich aus den Mitgliedsbeiträgen (ca. 10.000,00 €) und einem Zuschuss vom Lions MD zusammen. Diese jährliche Zuwendung wird in der Höhe festgelegt und beschlossen. In den Jahren 2005 bis 2012 waren es zwischen 45.000 € und 70.000 €. Die Leos haben freie Verfügung über diese Gelder. Nach dem im Leo-Life IV/11 verbreiteten Jahresabschluss wird das Geld hauptsächlich für 6 übergeordnete Positionen verwendet:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Veranstaltungen innerhalb des MD 111. | ca. 10 TE |
| 2. Activities und MD Programme | ca. 6 TE |
| 3. Reisekosten innerhalb MD 111 | ca. 23 TE |
| 4. Amtsträgerzuschüsse international | ca. 6 TE |
| 5. Allgemeine Zuschüsse international | ca. 12 TE |
| 6. Verwaltungskosten | ca. 8 TE |

Die Positionen sind ausreichend aufgeschlüsselt. Die Rechnungsprüfer haben ihren Part ordentlich erledigt und die Entlastung satzungsgemäß abgeschlossen.

Allein die Notwendigkeit der Reisen und deren Abrechnung scheint zu Ärger zu führen. Die Führungs - Leos müssen zu Tagungen und Seminaren fahren. Z. B. muss der Leo-MD Sprecher an den GR Sitzungen teilnehmen. Und die erste Sitzung ist üblicherweise während der IC. Eine weitere Sitzung ist auf einem Europaforum. Die anderen GR Sitzungen sind innerhalb Deutschlands. Die Reisekosten variieren sehr stark. Ein MD Sprecher aus München hat naturgemäß höhere Reisekosten, wenn er nach Kiel fährt, als ein MD Sprecher, der in der Mitte Deutschlands – vielleicht Erfurt oder Kassel - wohnt. Über mehrere Jahre gerechnet gleichen sich die Kilometer aus. Dennoch gibt es von Jahr zu Jahr erhebliche Unterschiede bei den Kosten. Ein guter Weg scheint die grundsätzliche Verwendung einer „Bahncard“, deren Kosten vom Leo-MD übernommen werden. Die Abrechnung der Teilnahme von Leo Führungspersonen an Lions Veranstaltungen hätten die Lions komplett zu leisten, wenn sie die Einladenden sind. Und es bleibt bei diesem Abrechnungsmodus, auch bei der IC oder dem EF. Die Kosten sind damit nicht im Budget der Leos und können so nicht mehr zu Neid und Eifersucht führen. Eine weitere Subventionierung seitens des Heimat-Distrikts darf deshalb nicht erfolgen. Die Organisation muss so erfolgen, dass der/die Leo MD Sprecher nicht in Vorleistung treten müssen, da jeder Leo es sich leisten können muss, für ein höheres Amt zu kandidieren. Ebenso muss die „Kartenbestellung“ von Lions für die IC so rechtzeitig erfolgen, dass es für die „billigen“ Karten reicht. Denn die Anmeldungen zur IC laufen jeweils im Januar. Die Wahl zum MD Sprecher und die endgültige Bestätigung finden aber erst auf der MDV (also im Mai !!) statt. Dann sind die Anmeldetermine für die IC längst vorbei. Welcher Leo kann sich dem Risiko aussetzen, die Reise so früh (und billig) zu buchen, ohne zu wissen, ob er überhaupt gewählt wird ?

4.2 Distrikt

Eine Nachfrage bei allen Lions Distriktschatzmeistern nach der Finanzierung der Leos im jeweiligen Distrikt brachte sehr unterschiedliche Ergebnisse.

Leo zu Lion

Distrikt	2010-11	2009-10	2008-09	2007-08	2006-07
Gelder f. Leo					
BN	3.000,00 €	3.500,00 €	3.250,00 €	3.250,00 €	3.250,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
BO	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	5.000,00 €	4.000,00 €
Reise	100,00 €	2.000,00 €			
BS	2.250,00 €	4.500,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
MN	?	?	?	?	?
Reise					
MS	6.000,00 €	6.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	6.200,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
N	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Reise	1.750,00 €	925,90 €	788,49 €	153,11 €	833,85 €
NB	3.250,00 €	3.000,00 €	4.000,00 €	3.400,00 €	3.250,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
NH	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Reise	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
OM	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
ON	2.775,64 €	4.391,45 €	5.881,98 €	3.311,25 €	3.000,00 €
Reise			3.400,00 €		
OS	5.400,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €	5.400,00 €
Reise	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
R	.				
Reise					
SM	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €
Reise	500,00 €	500,00 €			
SW	2.150,00 €	2.560,00 €	2.500,00 €	2.400,00 €	2.250,00 €
Reise					
WL	2.087,00 €	3.500,00 €	2.722,00 €	890,00 €	2.050,00 €
Reise					
WR	2.700,00 €	0,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €
Reise	4.200,00 €	0,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €

Die Zahlen wurden von den angeschriebenen KSCH gemeldet. Die finanzielle Ausstattung der Leos ist von Distrikt zu Distrikt sehr unterschiedlich. Sie ist leider oft von Zufällen und

persönlichem Engagement abhängig. So beträgt die Bandbreite der regulären Zahlungen in einem Distrikt in verschiedenen Jahren 890,00 € bis 6.000,00 €. In wenigen Distrikten sind die Zahlungen konstant z. B. 3.500,00 € oder 5.000,00 €. Einige haben feste Zuschüsse für internationale Reisen von 500,00 € bis zu 4.200,00 € pro Leo Jahr !

In manchen Distrikten werden zusätzliche Gelder für die Teilnahme an Europaforen oder ICs bereitgestellt und gezahlt, während in anderen Distrikten kaum Geld für die Reise zur MDV vorhanden ist. Oft gibt es Finanzpläne, manchmal dauerhaftes Misstrauen oder sogar ein Zurückhalten der beschlossenen Gelder. Allerdings wurden einmal auch die Leo Gelder ein Jahr lang nicht abgerufen !

In den Leo Distrikten existieren Finanzsatzungen. Deren Einhaltung ist hauptsächlich Sache der Leoselbstverwaltung. Es wird oft ein Finanzplan für das kommende Leo Jahr erstellt, der dem DG, dem KSCH des Lions Distrikts und dessen Kabinett zur Begutachtung und Genehmigung eingereicht wird. Das genehmigte Geld wird auf Antrag überwiesen. Nach Ende des Leo Jahres gibt es einen Finanzbericht (Jahresabschluss). Leider ist das nicht in allen Distrikten Übung. Man befürchtet eine Prüfung der (Leo-)Prüfer. Ebenso ist die latente Angst vorhanden, nicht verbrauchtes Geld an die Lions zurückzahlen zu müssen. Diese Unsicherheiten und nicht klar definierten Zuständigkeiten eröffnen ungeahnte „Gestaltungsmöglichkeiten“ .

Daraus resultieren Neid und Eifersucht unter den „Kaderleos“, die sich auf nationalen und internationalen Treffen darüber besprechen, während die Normalleos davon gar nichts wissen. Das ist sicher auch eine Altersfrage.

5. Empfohlene Finanz-Maßnahmen.

5.1 Das Leo Budget der Distrikte ist nach Leo Mitgliederzahl im Distrikt zu bemessen. Die Leos des Distriktes erstellen einen Finanzplan. Es scheint möglich 25,00 € pro Leo und Jahr anzusetzen. Bei ungefähr 200 Leos pro Distrikt ergibt das 5.000 €. Das ist die Summe, die in vielen Distrikten pauschal bewilligt wurde. Das Lions Kabinett prüft und beschließt dieses Budget. Das rechtzeitig bewilligte Geld wird komplett an die Leos des jeweiligen Distriktes überwiesen. Nicht verbrauchtes Geld verbleibt den Leos!

5.2 Reisekosten (Reise, Kost und Logis) der Führungsleos werden bei Tagungen der Leos nur von den Leo Geldern bestritten. (z.B. MDRK, Arbeitsseminar...)

5.3 Reisekosten (Reise, Kost und Logis) der Führungsleos werden bei Tagungen der Lions (Kabinettsitzung, GR-Tagung , usw.) von den einladenden Lions getragen.

5.4 Reisekosten (Reise, Kost und Logis) der MD-Führungsleos bei gemeinsamen und teilweise gleichzeitigen Leo-Lions-Tagungen (z. B. MDV), werden je zur Hälfte übernommen. Die Abrechnung erfolgt über die MD-Buchhaltung bei Lions.

5.5 Reisekosten (Reise, Kost und Logis) der MD-Führungsleos beim Lions-Europaforum werden vom Lions MD getragen.

5.6 Reisekosten (Reise, Kost und Logis) des(r) amtierenden Leo MD Sprecher(in) und seinem (ihrem) Nachfolger im Amt zur IC werden komplett vom Lions MD übernommen.

5.7 Führungsleos sind: Distrikt Sprecher, stellv. Distrikt Sprecher, Leo-Schatzmeister oder der (schriftlich bestätigte) Beauftragte im Verhinderungsfall.

Begründung: Die jetzige Übung der Abrechnung der Reisekosten und die unterschiedlichen „Subventionen“ führen zu Neid und Streit.

Einsatzbereite Führungs-Leos verlieren daher die Lust, da ihr Heimat-Distrikt anders abrechnet als vielleicht der Nachbardistrikt. Jeder Leo muss es sich leisten können, zu den Versammlungen zu fahren, bei denen er (sie) kraft des Amtes erscheinen muss. Distriktführungsleos rechnen über den zuständigen Lionsdistrikt ab. Sie sollten von diesem unterstützt werden. Das ist unter Berücksichtigung der „Funktion“, von „Anerkennung“ und vor dem Hintergrund eines vielleicht „jungen“ MD-Sprechers zu sehen. Finanzielle Gründe dürfen nicht zum Verlust von potenziellen Lions führen, nur weil die Spielregeln nicht einheitlich sind.

6. Dringend empfohlene Maßnahmen

Die existierenden Leo-Clubs sollten möglichst am Leben erhalten werden. Deshalb sind die Patenclubs gefordert. Der allenthalben geforderte Dialog muss tatsächlich stattfinden. Wie wir aus den Umfrageergebnissen erfahren haben, weiß man voneinander zu wenig. Die Lions müssen mehr mit den Leos (und den potenziellen Leos) sprechen. Auch wenn der Lions Club (hier der Patenclub) eine gute Nachwuchssituation hat, muss er sich um den Leo Club, dessen Weiterbestand und Wachstum kümmern. Einladungen, Gespräche und gegenseitiges Wahrnehmen müssen dringend reaktiviert werden.

6.1. Es sollten neue Leo Clubs gegründet werden. „Weiße Flecken“ und Potenzial scheint es genug zu geben. Selbst wenn der neue Leo Club nur 10 Jahre überlebt, hätten seine Mitglieder in ihrer aktiven Zeit enorme Chancen und Möglichkeiten. Jugendarbeit ist eine Säule der Lions Activities. Nicht nur „gefühl“ scheint es möglich, in den nächsten 10 Jahren die Leozahlen verdoppeln zu können. Wesentlich mehr „Kaderleos“ wird es deswegen nicht geben, da kaum doppelt so viele Ämter nötig werden. Es liegt also an den Lions Clubs, aus dem größeren „Angebot“ an Leos mehr Nachwuchs zu ziehen. Die Attraktivität der Leo Clubs und der Lions Clubs muss erhalten, wenn nicht sogar gesteigert werden. Kinder oder Enkelkinder sollten mehr an Lions oder Leo-Activities teilnehmen. Deren Freunde könnten auch begeistert werden. Ob es reicht, aus dieser Teilnahme eine Mitgliedschaft im Leo Club zu schaffen, wird die jeweilige Situation entscheiden. Öffentlichkeitsarbeit heißt hier nicht Pressearbeit, sondern Zugehen auf Jugendliche (Schule, Berufsschule, Lehre, Studium)! „Anzahl Verdoppeln“ bedeutet aber auch: ca. 20 (!) Leo Clubs mit 15 Mitgliedern pro Jahr neu zu gründen und am Leben zu erhalten. Das ergäbe eine Verdoppelung in zehn Jahren.

6.2 Club-und Kabinettsbeauftragte für Leos sollten mehr Kompetenz bekommen. Ein intensives Coaching muss stattfinden und gelingen! Ein oder zwei Telefonate vor einer Mitgliederversammlung sind zu wenig!

7. Zusammenfassung

Das Verhältnis von Leos und Lions zueinander ist gut. Allerdings gibt es bis auf die Führungsebenen kaum Berührungen. Die Kenntnis über einander nimmt ab, je näher man an die Basis kommt.

Leos sind ein hervorragendes Potenzial für Lions Clubs. Es sollte alles daran gesetzt werden, möglichst viele Jugendliche zu Leos zu machen. Die Leo Clubs müssen eine Attraktivität erhalten, die ein Überleben möglich macht. Eine flexible Aufnahme von ehemaligen Leos in einen Lions Club ist gute eine Möglichkeit, die Lions Clubs zu verjüngen. Jede Senkung der Altersgrenze würde die deutschen Leo Clubs ins Mark treffen.

Finanzen und Satzungen sind dringend anzupassen.

Die Lions müssen sich mehr öffnen, wesentlich mehr mit den Leo Clubs sprechen, sie ernst nehmen und manchmal auch über ihren eigenen Schatten springen. Ebenso sollten auch die Leos auf die Lions aktiv zugehen.